

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.07.2024**

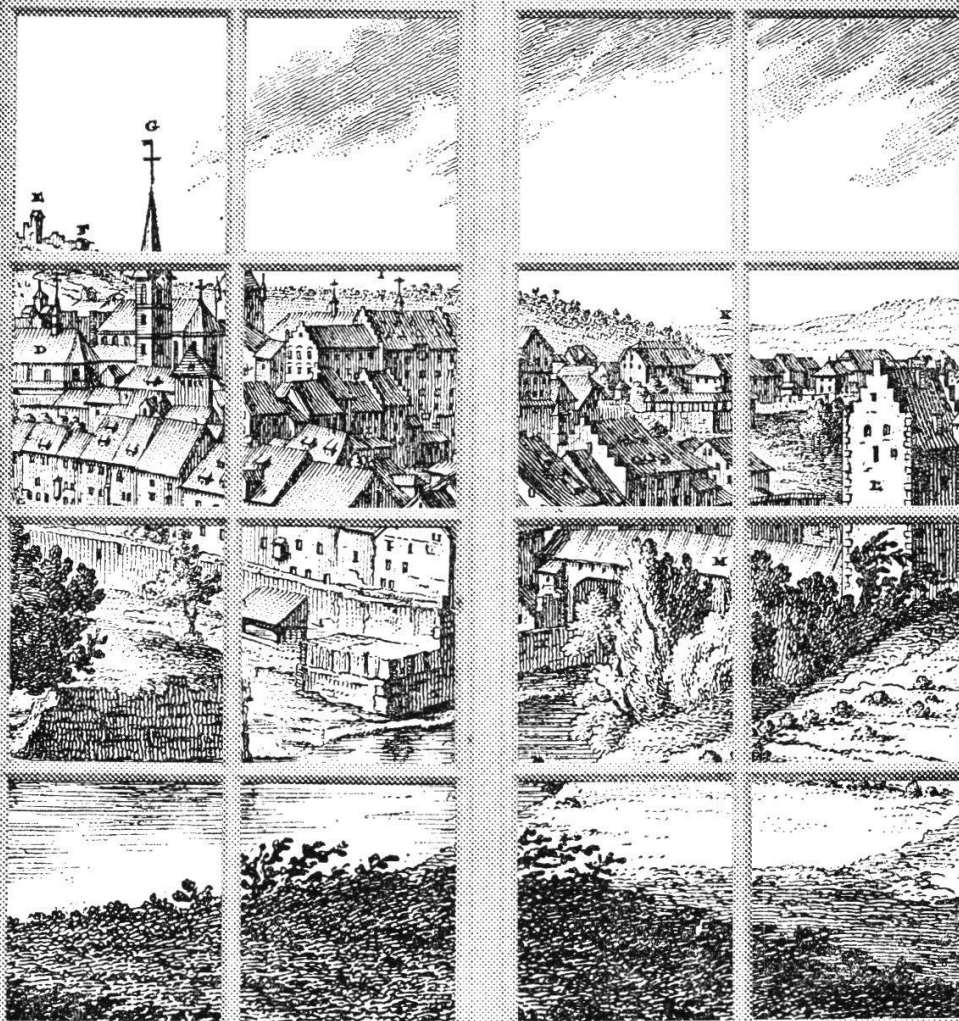
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baden- Fenster zur Welt



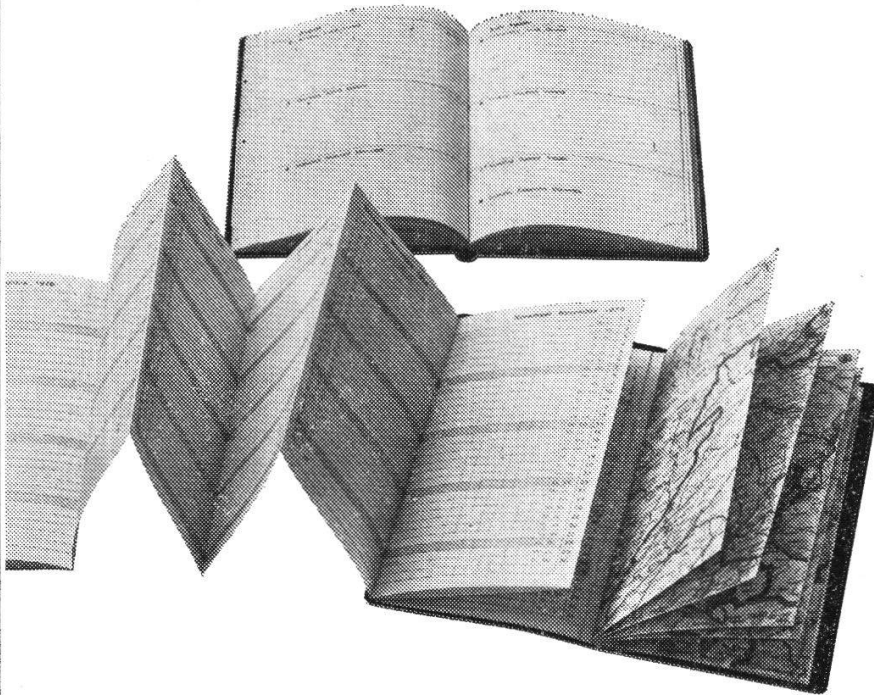
Baden genießt seit alter Zeit den Ruf einer lebensfrohen Bäderstadt. Gäste aus vielen Ländern gaben Impulse, schafften Verbindungen. Das idyllische Bild von einst hat sich gewandelt. Geblieben – und erweitert – sind die Verbindungen. Zur weltoffenen Atmosphäre und kulturellen Vielfalt Badens und seiner Region trägt auch Brown Boveri als international tätigem Unternehmen bei.

BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., 5401 Baden/Schweiz

BBC
BROWN BOVERI

"Dankeschön!"

Sie sind unser Kunde geblieben."



Die Konkurrenz schläft nicht. Im Gegenteil – der Konkurrenzkampf ist hart. Da gilt es, die Kunden vermehrt zu pflegen. Sie allein gewährleisten den Fortbestand Ihres Unternehmens. Carpentier meint, treue Kunden verdienen ein nettes, nützliches «Dankeschön» zum Jahresende. Einen modernen Taschenplaner zum Beispiel,

oder eine elegante, praktische Taschenagenda. Taschenkalender, Planer und Agenden von Carpentier sind Werbemittel, die ins Budget passen. Verpackungs- und Versandkosten sind ebenfalls günstig. Trotzdem ist ihr Werbewert hoch; täglich nimmt Ihr Kunde sie zur Hand – und wird so dauernd und positiv an Sie erinnert.

Eine Carpentier Agenda setzt sich entschieden vom billigen Massenartikel ab. Ihr Kunde wird sie alle Jahre wieder gerne empfangen und benutzen. Am besten planen Sie Ihr «Dankeschön» zum Jahresende frühzeitig – zusammen mit den Spezialisten von Carpentier. Rufen Sie uns an.

Und für alle die meinen: Carpentier mache nur Kalender und Planer, macht Carpentier auch:

Formulare und Garnituren

Snap-Out-Garnituren, Snap-Band-Garnituren, Umdruckformulare, Buchungsformulare, damit's in der Administration klappt.

Planungshilfen

Taschensichtkarteien, Lager- und Einkaufs-Karteien, Personalkarten, Planungsblocks „Jumbograph“, mit deren Hilfe man stets weiss, woran man ist.

Ringbücher und Register

für Kataloge, Ersatzteil-Listen, Manuals, Normensammlungen, Losblattsammlungen, die so nicht nur gut, sondern auch übersichtlich aufgehoben sind.

Sichthüllen und Taschen

für Akten, Vertreter-Unterlagen, Policen, Münzen, Dias, Adressen: für alles also, das man schützen und doch glasklar präsentieren will.

Für spezielle Wünsche hat Carpentier eine Lösung bereit.

CARPENTIER AG
Feldstrasse 24
8036 Zürich
Tel. 01/241 46 53



- Coupon:** Ich möchte mehr über Carpentier erfahren. Bitte senden Sie mir Ihre Dokumentation.
 Ich möchte Ihre Muster besichtigen.
Wunschtermin: _____
 Ich möchte Ihren Vertreter sprechen:
Wunschtermin: _____

Firma: _____

zHd.von: _____

Stellung: _____

Strasse: _____

Einsenden an Carpentier AG, Feldstrasse 24, 8036 Zürich

PLZ, Ort: _____

NEUE BÜCHER ZU KULTUR UND GESCHICHTE IM VERLAG KLETT-COTTA

Veljko Micunovic: Moskauer Tagebücher 1956–1958

Ca. 480 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag,
Fr. 57.20.

Wenn es um die Hintergründe politischer Entscheidungsprozesse in sozialistischen Staaten geht, sind Weltöffentlichkeit, Publizistik und Wissenschaft nur allzu oft auf die Spekulationen einer zuweilen bedenklich leichtfertig argumentierenden «Kreml-Astrologie» angewiesen.

Demgegenüber beschreibt und dokumentiert Veljko Micunovic, von 1956–1958 jugoslawischer Botschafter in der Sowjetunion, mit einer für kommunistische Diplomaten ungewöhnlichen Offenheit die Vorgänge hinter dem Eisernen Vorhang zur Zeit der Entstalinisierung, der Arbeiterunruhen in Polen, der Suez- und Berlinkrise und des ungarischen Volksaufstandes. Er kommentiert diese bewegten Jahre des Umbruchs nicht als Ausenstehender. Mehr als jeder andere Diplomat in der sowjetischen Metropole profitierte er von einem engen Kontakt zu Chruschtschow.

Vor kurzem erst in Jugoslawien publiziert und heftig umstritten, erscheinen die Tagebücher nun gleichzeitig in mehreren Ländern des Westens.

Michael Walzer: Gibt es den gerechten Krieg?

500 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag,
Fr. 44.50.

Wenn Krieg nicht «naturnotwendig» ist im Zusammenleben der Völker und Staaten, so ist er auch der moralischen Wertung zugänglich. Der Widerspruch zwischen pauschaler Ablehnung des Krieges und der Möglichkeit gerechter, ja notwendiger Kriege wird von der aktuellen Friedensbewegung leicht übersehen.

Michael Walzer, an der Harvard University Professor für politische Wissenschaften und selbst ein Veteran der Anti-Vietnam-Bewegung, geht der Frage des gerechten Krieges

anhand zahlreicher historischer Beispiele nach – von der Antike bis zu den Massakern von Vietnam und dem modernen Terrorismus. Den Schwerpunkt aber bilden die Beispiele aus dem 2. Weltkrieg.

Gilberto Freyre: Das Land in der Stadt

Die Entwicklung der urbanen Gesellschaft Brasiliens

Ca. 520 Seiten, 8 Abb., Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 60.10.

Gilberto Freyre, einer der grossen Soziologen dieses Jahrhunderts, der mit «Herrenhaus und Sklavenhütte» weltweite Anerkennung fand, schildert im zweiten Band seiner Trilogie über die Sozialgeschichte Brasiliens die Entwicklung der urbanen Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert – von der sklavenhaltenden patriarchalischen Agrargesellschaft bis zu einer urbanen Mischgesellschaft auf dem Weg zur Republik. Er verfolgt die Entwicklung der Stadt, die Veränderung der Architektur ebenso wie die der Kultur- und Lebensformen. Breiten Raum nimmt bei ihm die Intimgeschichte der verschiedenen Gesellschaftsgruppen ein: das häusliche, eheliche und berufliche Leben, Liebe, Sexus, Tugend und Laster dieser tropischen Kolonie Portugals.

Gilberto Freyre: Herrenhaus und Sklavenhütte

Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft

490 Seiten, 24 Abb., Register, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 52.60.

Mit allen Mitteln einer beobachtenden Sozialpsychologie beschreibt Freyre in höchst lebendiger Weise die Geschichte der Verschmelzung der Rassen und Kulturen Brasiliens. Aus dem Zusammenleben der indianischen Ureinwohner, der Negersklaven aus Westafrika und den portugiesischen Siedlerfamilien entwickelten sich spezifische Kulturformen.

Die hier aufgeführten Bücher erhalten Sie in jeder guten Buchhandlung.

Ausführliche Prospekte über Bücher zu Kultur und Geschichte bei:
Bücher Balmer, Neugasse 12, 6301 Zug
